

Vorwort

Jo Enzweiler

Im Mai 1994 hat das Institut für aktuelle Kunst erstmals damit begonnen, in einer eigens dafür konzipierten Publikationsreihe (*Interview*) bildende Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturschaffende zu befragen.

Von Anfang an hat Monika Bugs diese Aufgabe übernommen und erfolgreich entwickelt. Bisher sind 10 Ausgaben erschienen, in denen verschiedene Personen sowohl zu ihrem eigenen Werk als auch zu Phänomenen der Kunst in unserem Land Auskunft geben. Mit jedem neu erscheinenden Interview vertieft sich die Kenntnis über das künstlerische Geschehen in unser Region – und vieles bleibt für spätere Forschung erhalten, was vordergründig manchmal als sehr persönlich oder marginal empfunden werden könnte. Es sind zumeist Dokumente, die in persönlicher Reflexion des Befragten ein neues Bild der Situation schaffen, das die Vielseitigkeit des Geschehens freilegt.

Schon lange wurden im Rahmen der Institutsarbeit Überlegungen darüber angestellt, die Forschungsarbeit auch auf die Bereiche Architektur und Design auszudehnen. Was selbstverständlich erscheint, ist bisher leider an der personellen Ausstattung gescheitert.

Die Tatsache jedoch, dass mit Bernhard Focht als einem der Preisträger des Sparda-Bank-Preises 2000/2001 ein Architekt ausgezeichnet worden ist, hat uns ermutigt, mit einer neuen Publikationsreihe zu beginnen, die sich mit Personen auseinandersetzt, die das Bild der Architektur im Saarland mitbestimmen. Erfreulich ist, dass Marlen Dittmann, die als Kennerin der Architektur nicht nur in unserem Lande gilt, mit dem Gespräch mit Bernhard Focht die Aufgabe übernommen hat, die neue Dokumentationsreihe auf den Weg zu bringen.